

*Angelika
Glöckner*

Mitglied im Fachverband für System- und Familienaufsteller
DGfS – Deutsche Gesellschaft für Systemaufstellungen
Lehrberechtigte Transaktionsanalytikerin
Weiterbildung und Psychotherapie
Supervision und Paartherapie
Systemische Therapeutin
Pessotherapeutin

Lehrberechtigtes Mitglied der
•DGTA * EATA

Lehrberechtigt im Bereich:
Psychotherapie * Beratung * Pädagogik

Europäisches Zertifikat
als Psychotherapeutin

Theorie zur Aufstellungsarbeit

Im Überblick

Angelika Glöckner

2014

© Copyright - bitte NICHT weiterreichen

Angelika Glöckner, Kleingemünder Str. 19/3, 69118 Ziegelhausen, Tel: 06221-803286, Fax: 06221-8894944

kontakt@angelika-gloeckner.de www.angelika-gloeckner.de

USt-IdNr.: DE 143320002

Vorwort

Aufstellungsarbeit ist aus dem heutigen Beratungs-, Organisations- und Therapiekontext kaum noch wegzudenken.

Sie hat eine weit zurück reichende Tradition, in der Bert Hellinger eine wichtige Rolle gespielt hat, durchaus aber nicht als alleiniger Urheber des Systemischen Gedankengutes im Sinne der System- und Familienaufstellung gelten sollte.

Das Gedankengut basiert z. B. auch auf dem von Ivan Boszormenyi-Nagy 1973 publiziertem Wissen (Unsichtbare Bindungen..., Klett-Cotta, Stgt.; 8. Auflage, 2006).

Seither haben eine Fülle von Autoren und Praktikern zur Weiterentwicklung von Theorie und Methodik beigetragen.

Die hier von mir folgenden Erörterungen dienen dem Grundverständnis für den professionellen Alltag und lehren vor allem eine gelungene Integration in die eigene Berufswelt.

Hier ist die Rolle, Aufgabe und Selbstdefinition des Praktizierenden unbedingte Grundlage für den verantwortlichen Gebrauch des aufstellerischen Gesamtwissens und seiner Praxis:

Sei es nun, dass man ausschließlich das Gedankengut in die eigene vorhandene professionelle Gesamtlandschaft integrieren möchte oder auch als Leiter einer Aufstellung (life und/oder mit unbelebten Objekten) aktiv ist oder zu werden wünscht.

In jedem Fall bin ich der Meinung, dass, kontextspezifisch verwendet, Systemisches Gedankengut und seine verschiedenen Facetten einen hochrangigen Beitrag leisten zur sowohl eigenen Professionalisierung als auch zur Ausreifung der Lebensphilosophie und Kommunikationskultur im eigenen Lebensvollzug und seinen innewohnenden Wertsetzungen.

Einführung

Wir alle bewegen uns, je nach Beruf, Tätigkeit, Lebenssituation und Kontext, in einer Vielzahl von komplexen Systemen, wie etwa Ehe, Familie, Unternehmen, Gesellschaft oder Nation. Diese Systeme werden sowohl von uns beeinflusst als auch beeinflussen sie uns (zirkulärer Schluss).

Der systemische Ansatz nun, und hier insbesondere die Aufstellungsarbeit, stellen einen lösungsorientierten Ansatz dar, um zunächst Zusammenhänge des Systems und darin wirkende Kräfte optisch und energetisch sichtbar und auch räumlich erfahrbar zu machen. Danach gilt es, soweit vorhanden, Dynamiken einzuschätzen und zu entflechten, Verstrickungen zu lösen und Ressourcen zugänglich und nutzbar werden zu lassen.

Wichtige Varianten der Aufstellungsarbeit sind Familienaufstellungen (Gegenwarts- und Ursprungssystem), systemische Strukturaufstellungen und Organisationsaufstellungen.

In helfenden Berufen aller Art, im Coaching und in der Wirtschaft haben sie ihren festen Platz gefunden.

Ein jeder von uns, der hier seine Identität anreichert oder mit Hilfe des systemischen Ansatzes festigt, ist aufgerufen, mit dem Wissensgut und seiner Umsetzung in die Praxis ethisch verantwortlich und für die Berufspraxis passgerecht umzugehen.

So können wir alle damit Segensreiches unter die Menschen bringen und Entwicklung anregen, da, wo

© Copyright - bitte NICHT weiterreichen

2

Angelika Glöckner, Kleingemünder Str. 19/3, 69118 Ziegelhausen, Tel: 06221-803286, Fax: 06221-8894944

kontakt@angelika-gloeckner.de www.angelika-gloeckner.de

USt-IdNr.: DE 143320002

sie ansteht, gewollt oder notwendig ist.

1. Systemaufstellungen und ihr „Feld“

Soweit es sich um Aufstellungen mit belebten Objekten (also realen Menschen) handelt, offenbart sich hier der feinstoffliche (äthersche) Bereich des jeweiligen sozialen Gefüges. Wirkende Kräfte, Energiefelder und Ordnungs- (-oder UNordnungs) strukturen scheinen auf und zeigen, in welchem Wirkungsbezug der Einzelne steht und wie er vom Ganzen beeinflusst ist und in das Ganze rückwirkt: Mehr oder weniger in der Kraft des Heilsamen oder auch Unheilsamen stehend (Achtung: stets aber sprechen wir vom Feld => Definitionssache!).

Genau genommen sind wir alle und zu aller Zeit in sämtlichen Lebensvollzügen Teil von Systemen (z. B. Familie, Freundeskreis, Arbeitsplatz, Gesellschaft, kulturelle Identität...). Jeder Teil eines solchen Systems wirkt auf jeden und dieser wiederum prägt das Sein und Werden dieses Systems in seiner Ausformung. Jedes dieser Systeme hat eine ihm eigene Struktur.

In diesem Sinne ist es keine Plattitüde zu sagen: Jeder ist Teil von allem und wirkt sich sowohl als Ursache als auch als Wirkung ununterbrochen aus: über das Feld (magnetische Wirksamkeiten).

Dies wahrhaft zu erkennen und zu realisieren, betont die Bedeutung unseres täglichen Denkens, Fühlens, Wollens und Handelns für uns selbst und das Ganze und unsere Wirksamkeit darinnen.

2) Was ist Systemische Aufstellungsarbeit?

Solltet ihr, wie ich, Definitionsfans sein, so habt Freude an den Ausführungen zu Struktur und System. Selbst wenn ihr NICHT bewusst aufnehmt: auch das Unbewusste vermag Dinge an ihren Platz zu verbringen und Sinn, da, wo angebracht, in die Zusammenhänge einzufügen.

Um sagen zu können, was Systemische Aufstellungsarbeit ausmacht, ist es gut, sich zuerst klar zu machen, was eine Struktur ist.

Alles Leben hat Struktur und Struktur ist das Merkmal all dessen, das lebt.

Wittgenstein definiert (tractatus logico philosophicus):

„Im Sachverhalt hängen die Dinge ineinander, wie die Glieder einer Kette. Diese Gegenstände verhalten sich in bestimmter Art und Weise zueinander. Die Art und Weise, wie die Gegenstände im Sachverhalt zusammenhängen, das macht die Struktur aus...“

Struktur meint also die Anordnung der Teile eines Ganzen zueinander, die innere Gliederung (z. B. ein Stoff, ein Körper, ein Salzstock).

Ein System ist nun das Prinzip, die Ordnung, nach der etwas aufgebaut ist und wird. Stets handelt es sich um ein einheitliches geordnetes Ganzes, wir können auch sagen: Ein „Gefüge nach Plan“.

Am Beispiel des Körpers:

Er hat eine bestimmte Struktur (Teile, die miteinander zusammen hängen) und zugleich ist er ein geordnetes Ganzes und als dieses ist er zugleich System (Gefüge nach Plan).

© Copyright - bitte NICHT weiterreichen

Angelika Glöckner, Kleingemünder Str. 19/3, 69118 Ziegelhausen, Tel: 06221-803286, Fax: 06221-8894944

kontakt@angelika-gloeckner.de www.angelika-gloeckner.de

USt-IdNr.: DE 143320002

In diesem Sinne lässt sich definieren:

Eine Systemaufstellung bildet die Struktur eines lebenden Organismus ab, der durch belebte und unbelebte Objekte (z. B. das Haus) in einem energetischen Feld in seinen Teilen (z. B. das Selbst, das Alter und das Glück) verbunden ist und ein bestimmtes Ordnungsgefüge aufweist. Die Aufstellung nun gibt Hinweise zu den Prinzipien, Kraftwirksamkeiten und Gesetzmäßigkeiten dieses Systems. Auf diese positiv, also entwicklungsförderlich einzuwirken, ist Sinn einer Systemaufstellung. Jede Systemaufstellung ist also auch sowohl Abbild einer sich entfaltenden Struktur, als auch nimmt man Einfluss auf eben diese Struktur. Man ändert ihr Ordnungsgefüge auf mehr ER-lösendes hin.

So ist Systemische Aufstellungsarbeit die besondere Art und Weise, Kraftwirksamkeiten symbolisch, phänomenologisch und wirklichkeitskonstruktiv zur Darstellung zu bringen und darüber spezifische Fragestellungen (offen und/oder verdeckt) zu fokussieren und lösende Strukturveränderungen zu bewirken.

In diesem Gebiet haben Varga von Kibeth und Insa Sparrer in Theorie und Praxis Bedeutendes beigetragen. Einige ihrer Basiskonzepte haben mich dankenswerterweise viel gelehrt und gehen seit Jahren in meine Erörterungen und Arbeitsstil in eigener Weise ein.

3) Was läuft während einer Aufstellungsarbeit ab?

Bei der Systemischen Aufstellungsarbeit werden menschliche sowie auch abstrakte Systemelemente (Ziele, Hindernisse, das, was noch fehlt...) berücksichtigt und aufgestellt. Dabei übernehmen so genannte Repräsentanten die Rolle einzelner Systemanteile. Der jeweilige Proband stellt diese Anteile gemäß seinem inneren Bild im Raum auf (er stellt AUF!). Durch das Zusammenwirken von Repräsentant, Proband und Aufstellungsleiter, kommt es

a) zur Darstellung von

- Kraftfeld
- Bindekraft dieses Feldes
- Kraftwirksamkeiten der einzelnen Elemente untereinander
- Sichtbar- und Spürbarwerdung von Zusammenhängen und Dynamiken
- Ganzheitlichen Wahrnehmungen (evtl. aller Beteiligten) zu Aspekten der Un-Ordnung, die sich im
- Befinden (evtl. „Symptom“) der Beteiligten (mental, emotional, sensorisch und motorisch) und ob diese Befindlichkeit sich im System energetisch regenerativ (heilsam) oder einschränkend bis hemmend (unheilsam) auswirken.

b) zur Anbahnung möglicher Lösungen durch folgende Abläufe:

- Die so genannte Umstellung.
Der Aufstellungsleiter steuert behutsam, gelassen und zugleich seelisch kraftvoll ausgerichtet die Neuordnung des Systems an.
- Er lässt die Dinge geschehen (haftet nicht an, weder an seinen Hypothesen noch an einem erwünschten Ausgang) ebenso, wie er Einzelnen in ihrem Drang und Impuls nach Veränderung

© Copyright - bitte NICHT weiterreichen

Angelika Glöckner, Kleingemünder Str. 19/3, 69118 Ziegelhausen, Tel: 06221-803286, Fax: 06221-8894944

kontakt@angelika-gloeckner.de www.angelika-gloeckner.de

USt-IdNr.: DE 143320002

bzw. Neuordnung nicht widersteht (er bleibt „frei“).

Bedenke: Die Aufstellungsarbeit dient der Herstellung einer Neuordnung im Systemgefüge zugunsten seelischer Wahrhaftigkeit, energetischer Balance und Freiwerdung lebensvoller Kräfte. In der Folge ist Glück eine Möglichkeit, nicht aber eine zu fordernde Bedingung („Demut fügt sich, Hochmut fordert“ –AG-).

- Durch die Wahrnehmung und Realisierung des sich neu ausrichtenden (sortierenden) Systems in all seinen Strebungen und Tendenzen (von Hin-zu und Weg-von, bis zu Themen von Zugehörigkeit, Ausgleich, Glück und zu akzeptierender Tragik).
- Durch das Austesten und Vollziehen von Lösungssätzen, die das Mögliche an Lösung fokussieren, bestätigen und bekräftigen (Weiterführendes in meinem Buch „Lieber Vater, liebe Mutter...“ über Rituale, bestellbar in meinem Sekretariat).
- Durch das zeitgerechte Wirkenlassen der neu entstehenden Balance im System bis zu einem „Lösungshöhepunkt“.
- Ist dieser energetische und oft nährenden Impuls im Vollzug und im System schwingend, dann sollte die Aufstellung beendet werden. In der Regel ist die Aufstellung dann in ihrer geschlossenen Gestalt vollendet und jedes Forcieren oder Schieben von weiteren Dynamiken ist nicht mehr hilfreich und daher kontrainduziert.

Spruch: Gib der Vollkommenheit eine Chance, aber wolle nicht ihre Natur bestimmen (AG)

c) zu einem ständigen Austausch mit dem so genannten Wissensfeld:

Einem energetischen Informationsgefüge, welches auf den unterschiedlichsten Ebenen Informationen austauscht und bereitstellt. Diese gehen fortlaufend und zirkulär in Resonanz mit den Aspekten und Bestandteilen des Systems.

© Copyright - bitte NICHT weiterreichen

Angelika Glöckner, Kleingemünder Str. 19/3, 69118 Ziegelhausen, Tel: 06221-803286, Fax: 06221-8894944

kontakt@angelika-gloeckner.de www.angelika-gloeckner.de

USt-IdNr.: DE 143320002

4. Aufstellungsarten allgemein

In der heutigen Aufstellungslandschaft haben viele Theoretiker und Praktiker zu ihrem ganz eigenen Stil gefunden und auch zu eigenen Formen des Aufstellens.

Dennoch sehe ich Varga von Kibeth und Insa Sparrer als wichtigste Vorreiter in der Differenzierung möglicher Themenschwerpunkte innerhalb des Aufstellens und verschiedener Arten aufzustellen.

Beispiele sind: Problemaufstellungen, Tetralemmaaufstellungen, Glaubenssatsaufstellungen, Wertaufstellungen...

Im Carl-Auer-Verlag ist eine Vielzahl von Büchern auch aus dem Systemischen (Aufstellungs-) Bereich zugänglich.

Zu bedenken ist im Umgang mit Aufstellungsarten m. E. die Tatsache, dass es hier weder Richtig noch Falsch noch irgendwelche Regeln des „So-und-nicht-anders“ geben sollte.

Gute Theorie ist selbst eine Wirklichkeitskonstruktion, gute Praxis die frei schwebende und ungebundene Umsetzung dieser konstruktivistischen und für lebensrelevant erachteten Wirklichkeitsbezüge.

Und Lösung ist das als befreiend angebahnte und sich als heilsam erweisende Moment der Aufhebung von (evtl. schicksalsträchtigen) GEBundenheiten und deren mögliche Verwandlung in VERbundenheiten aller Art.

Hier stellt sich der Mensch in die Gnade einer Ordnung, die wir Menschen so nicht geschaffen haben, die aber dennoch Einfluss hat und uns fordert.

Sie scheint über uns zu wachen, wenn wir es zulassen, oder aber „über“ die menschlichen Bezüge hinaus dennoch wirksam zu sein, auch wenn wir uns ihr entziehen. Ausweichen können wir dieser Ordnung letztendlich wohl nicht.

Und dann gibt es noch Dinge, die wir tunlichst OHNE sie auszutesten dem unaussprechlichen und unbesprechbaren leeren Raum überlassen: auf dass sie uns überhaupt zufließen dürfen in ihrem Reichtum und nicht von einengenden Gewohnheiten unsererseits in den Rückzug getrieben werden.

Spruch: „Worüber man nicht sprechen kann, darüber sollte man schweigen“

***Ein ruhiger Blick macht sehen.
Eine stille Hand entlässt segensreiches Tun
und ein liebevolles Herz überwindet Schatten (AG)***

© Copyright - bitte NICHT weiterreichen

Angelika Glöckner, Kleingemünder Str. 19/3, 69118 Ziegelhausen, Tel: 06221-803286, Fax: 06221-8894944

kontakt@angelika-gloeckner.de www.angelika-gloeckner.de

USt-IdNr.: DE 143320002

© Copyright - bitte NICHT weiterreichen

Angelika Glöckner, Kleingemünder Str. 19/3, 69118 Ziegelhausen, Tel: 06221-803286, Fax: 06221-8894944

kontakt@angelika-gloeckner.de www.angelika-gloeckner.de

USt-IdNr.: DE 143320002